

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentlich. — Auflage 5470. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 % 9 und mehr 33 1/2 % Rabatt.

LEIPZIG  
den 15. Juni 1878.

Redaction unter eigener Verantwortlichkeit.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.

## Die wichtigste sociale Frage der Zeit.

## II.

Um systematisch vorzugehen sehe ich mich veranlasst dem Zeitpunkte, wo der Lehrling in die Lehre eintritt, vorzugreifen und schon seine frühere Erziehung meinen Betrachtungen als Grundlage zu unterbreiten.

Sehr wenige Fachgenossen oder auch Gewerbtreibende im Allgemeinen wird es geben, welche geneigt wären, aus ihrer Werkstatt eine Besserungsanstalt zu machen, falls sie aber dennoch hierzu Neigung hätten, so wird ihre Mühe in den seltensten Fällen den gehofften Erfolg haben, da sie eben als Gewerbtreibende\*) mit dem guten Beispiel vorangehen, somit selbst mitarbeiten müssen. Die Beaufsichtigung eines in der Erziehung vernachlässigten Knaben erfordert jedoch eine fortwährende Ueberwachung, denn für den Fall, dass der Betreffende noch so viel Ehrgefühl oder persönliche Scheu besitzt, vor seinem Lehrmeister seine Leidenschaften zu bezähmen, so wird er sich gewiss in der Zeit, wo er sich unbeobachtet weiss, für den angethanen Zwang in seiner Weise doppelt entschädigen. Mit anderen Worten, der Lehrling wird für den Zwang, welcher ihm in der Werkstätte auferlegt ist, auf der Strasse, wo er sich unbeaufsichtigt weiss, umso mehr ausarten, somit hier in der Oeffentlichkeit seinem Principale Unehre machen und den ganzen ehrbaren Stand herabwürdigen.

Geehrte Collegen! Wenn auch die vorhergegangene Einleitung zu diesem Artikel unter dem Drucke der empörenden Ereignisse entstanden, somit als Produkt eines aufgeregten Gemüthes zu betrachten ist, so hat derzeit dieses Gefühl einer ruhigeren Ueberlegung Platz gemacht. Vorliegende Betrachtungen sind daher als Ergebniss langjähriger Erfahrungen und unausgesetzten Nachdenkens zu betrachten.

In Anbetracht des Vorhergesagten empfiehlt es sich daher bei Annahme eines Lehrlings, dessen Censuren die grösste Aufmerksamkeit zuzuwenden und diejenigen, welche auf dessen sittliches Betragen Bezug haben, hauptsächlich zu beachten. Mit Hilfe dieser und im Vereine mit dem Aussehen des Knaben lässt sich schon ein ziemlich annähernder Schluss

\*) Warum die Benennung Handwerker so ganz verpönt ist, dafür kann ich keinen richtigen Grund finden, da doch die Arbeit bereits geachtet ist, d. h. die Ausübenden nicht mehr als ehr- und rechtlos betrachtet werden.

fassen. Wo es jedoch leicht möglich ist, versäume man gewiss nicht in bekannten Kreisen die weitgehendsten Erkundigungen einzuziehen und nur in dem Falle, dass diese günstig ausfallen, auf eine kurze Probezeit einzugehen.

In jedem anderen Falle setze man eine etwas längere Probezeit an, welche man aber auch dazu verwenden soll, um die sittlichen Anlagen des Lehrlings im Verein mit dessen geistigen Anlagen zu beobachten und zu prüfen. Hierzu ist auch erforderlich, dass man denselben nicht etwa unausgesetzt in der Werkstatt unter Aufsicht behält, im Gegentheil, man gewähre ihm anscheinend die grösstmögliche Freiheit, gönne ihm einen grössern Theil der Zeit auf der Strasse zuzubringen, lasse ihn aber keinen Augenblick unbeobachtet, jedoch ohne dass er es merken kann. Bald wird sich der wahre Character verrathen.

Es ist dies eine unangenehme inquisitorische Obliegenheit, welche ich somit meinen geehrten Collegen empfehle, es lässt sich bei einiger Gewissenhaftigkeit dennoch nicht umgehen. Wir müssen stets bedenken, dass der Lehrmeister nicht nur für die fachliche Ausbildung, sondern auch hauptsächlich für das sittliche Betragen seines Lehrlings verantwortlich ist. In den seltensten Fällen aber wird es ihm gelingen, die Sittlichkeit ohne strenge Massregeln aufrecht zu erhalten und wird ihm die Sache dadurch viel leichter gemacht, wenn er von vorn herein darüber im Klaren ist, mit was für einem Geisteskinde er es zu thun hat.

## Vereinsnachrichten.

## Mecklenburgischer Uhrmacher-Verband.

Der diesjährige ordentliche Verbandstag des Mecklenburgischen Uhrmacher-Verbandes wurde am 27. Mai zu Malchin im Locale des Herrn W. Bartels abgehalten. Derselbe verlief ganz dem Programme gemäss und wird voraussichtlich allen Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Es waren circa 30 Collegen der erlassenen Einladung gefolgt und konnte der Vorsitzende des Verbandes Herr Carl L. Brockmann-Malchin um 10 Uhr die Verhandlung eröffnen. Nach Begrüssung und Vorstellung der anwesenden Herren wurde die Tagesordnung der aufgestellten Reihenfolge nach erledigt.